

## Begeisterndes Konzert des NBJBO in Forchheim

# Stilistische Vielfalt als Wettbewerbsvorbereitung

Die Eintrittskarten vergriffen, die Programmzettel ebenfalls. Glücklicherweise waren genügend Plätze vorhanden, um die vielen Besucher in der Jahn-Kulturhalle Forchheim aufzunehmen, die sich vom Leistungsstand des NBJBO zwei Monate vor dem Wettbewerbsauftritt in Bamberg überzeugen wollten. Entsprechend erfreut war Bundesdirigent Ernst Oestreicher über den Zuspruch des Publikums – und die Leistung seines Orchesters.

»Unser Anliegen für den heutigen Abend war es, viele Schattierungen in einem Konzert zu verankern. Das ist uns gelungen, und ich danke dem Orchester für die tolle Mitarbeit!«, lobte Bundesdirigent Ernst Oestreicher am Ende eines gelungenen Konzertabends in der Forchheimer Jahn-Kulturhalle.

Die »verschiedenen Schattierungen«, von denen Oestreicher in seiner Moderation sprach, war neben den beiden anspruchsvollen Wettbewerbsstücken »Sinfonietta op. 39« von Berthold Hummel und »Give us this Day« von David Maslanka eine abwechslungsreiche Zusammenstellung verschiedener Stilrichtungen, die sich unter dem homogenen und

fein differenzierten Klang des NBJBO zu einem schlüssigen Ganzen vereinten.

In Anwesenheit des NBMB-Präsidenten Manfred Ländner und der beinahe geschlossen angetretenen NBMB-Spitze zeigte das Orchester, was es in einer einwöchigen Arbeitsphase in der Musikakademie Alteglofsheim gelernt hatte. Das war diesmal auch etwas ganz Besonderes, denn man studierte nicht nur die Werke ein, sondern lernte unter der Anleitung des langjährigen Holzbläserdozenten Prof. Gunther Pohl auch Grundlegendes über die historische Aufführungspraxis barocker Werke im Bläserorchester. Mit zwei Werken von Georg Friedrich Händel wurde das neu



Das NBJBO spielte beim Konzert in Forchheim auch unter der Leitung von Prof. Gunther Pohl. Foto: Hommer

erworbene Wissen auch gleich unter der Leitung des Professors zur Anwendung gebracht. Heraus kam ein elegant und federnd vorgetragenes »Concerto a due Cori« sowie die »Trompetensuite« aus Händels »Wassermusik«, in ihrer Ausführung ebenfalls dem historischen Vorbild nachempfunden.

Pohl, viel beschäftigter Flötenprofessor und ehemaliger Soloflötist der Bamberger Symphoniker, ist schon seit mehreren Jahren als Dozent für die Holzbläser im NBJBO tätig. In diesem Jahr trat der Flötist nun als Gastdirigent selbst vor das Orchester und leitete die beiden von ihm vorbereiteten Werke – mit Erfolg. Oestreicher über seinen Dirigentenkollegen: »Gunther Pohl macht das mit sehr viel Spaß. Dabei arbeitet er aber ganz penibel und mit großer Akribie mit dem Orchester an den Feinheiten.« Pohl selbst äußerte sich zufrieden mit der barocken Interpretationsweise des NBJBO: »Ich bin sehr zufrieden mit dem Orchester. Ich kenne es ja schon seit ein paar Jahren. Nun hatten wir die Idee, etwas eigenes, aufführungspraktisch orientiertes zu machen. Barockmusik wird ja sehr selten gemacht von Bläserorchestern. Aber es gibt sehr gute Arrangements, und ich hatte Lust dazu, weil ich Barockmusik einfach sehr liebe.«

Die gut 350 Besucher des Konzerts wurden von einem glänzend aufgelegten Ernst Oestreicher humorvoll und launig durch den Abend begleitet. Und noch

mehr: Als Schlagwerker an der Großen Trommel bei der Zugabe »Army of the Nile« (Oestreicher: »Das wollte ich immer schon mal machen!«) und als Generalbass-Spieler am elektronischen Cembalo bei den Händel-Werken konnte man den Dirigenten sogar in einer etwas anderen Rolle beobachten.

Die stilistische Vielfalt des Programms ergänzten Leonard Bernsteins »Sinfonische Tänze aus der »West Side Story« sowie Oliver Waespis schmissiges Werk »Fanfare and Funk«.

Präsident Manfred Ländner fand für die Leistung »seines« Orchesters folgerichtig nur lobende Worte: »Ein hervorragendes Konzert und eine großartige Leistung. Ich finde es außerordentlich schön, dass auch moderne Werke so interpretiert werden, dass sie einem Laienpublikum verständlich überkommen. Ich denke, dass das Nordbayerische Jugendblasorchester auf einem guten Weg ist und bin überzeugt davon, dass die Musiker den NBMB beim Wettbewerb in Bamberg hervorragend repräsentieren werden.« Die nächste Gelegenheit, das NBJBO auf dem Weg zum Auswahlorchesterwettbewerb in Bamberg zu hören, gibt es am 17. Oktober in Würzburg, wenn das Orchester im Konzertsaal der Musikhochschule ein weiteres Vorbereitungskonzert gibt, dann mit dem Würzburger Posaunenprofessor Andreas Kraft als Solist bei Philip Sparkes Posaunenkonzert. Martin Hommer

### Einladung zur Generalversammlung des Nordbayerischen Musikbundes e.V.

am Sonntag, 24. Oktober 2010, um 10 Uhr in Neunkirchen am Brand

Tagesordnung (Stand: 10. September 2010):

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009 in Pfreimd/Oberpfalz
4. Tätigkeitsberichte: Präsident, Vizepräsidenten, Bundesdirigent, Bundesjugendreferent, Bundesjugendleiter
5. Tätigkeitsbericht Geschäftsführer: Kassen- und Lagebericht
6. Bericht der Kassenrevisoren
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Behandlung der eingegangenen Anträge
10. Satzungsänderung
11. Sonstiges

Anträge, die bei der Delegiertenversammlung behandelt werden sollen, müssen satzungsgemäß 14 Tage vorher beim Präsidenten eingegangen sein.

Manfred Ländner, Präsident des NBMB

## Ernst Oestreicher im Kurzinterview zur Vorbereitung des NBJBO auf Bamberg

# »Die Musizierlust muss spürbar werden!«

*Am Rande des NBJBO-Konzerts in Forchheim stand Bundesdirigent und NBJBO-Direktor Ernst Oestreicher der »Bayerischen Blasmusik« für ein kurzes Interview zur Verfügung.*

**Bayerische Blasmusik: Es sind nur noch wenige Wochen bis zum Wettbewerb in Bamberg. Wieviel Prozent fehlen noch?**

Ernst Oestreicher: Na ja gut, das sind diese letzten 5 Prozent, die am schwierigsten sind, die am meisten Arbeit machen und natürlich am meisten Zeit kosten. Aber das Gerüst steht. Ich bin sehr zuversichtlich.

**Wie zufrieden sind Sie mit dem aktuellen Stand?**

Sehr zufrieden. Ich hätte nicht gedacht, dass wir zu diesem Zeitpunkt schon so weit sind. Wir müssen natürlich noch ein paar

Sachen in der Balance ausloten und manche Sachen müssen noch geübt werden.

**Wann wird weitergearbeitet?**

Wir sind jetzt im Oktober nochmal für eine Arbeitsphase zusammen, für ein Wochenende. Da machen wir auch noch in Würz-



*Ernst Oestreicher bereitet sich mit dem NBJBO derzeit auf den Auswahlorchesterverbewerb vor.*

*Foto: Hommer*

burg noch ein zweites Konzert am 17. Oktober und werden dann noch ein Posaunenkonzert mit dazunehmen. Das haben wir auch diese Woche schon mitgeprobt. Das werden wir mit dem Würzburger Professor Andreas Kraft als Solist aufführen.

**Das Problem an Auswahlorchestern ist, dass man zwar die Elite beisammen hat, aber dafür nur wenig Zeit zum Arbeiten bekommt. Wie wächst das Orchester als Gruppe zusammen? Ist noch was geplant zur Teambildung oder geht das von ganz allein?**

Das geht von ganz allein. Die Hauptarbeit ist, dass man ein Auswahlorchester in der Besetzung zusammenbekommt, dass es unter dem Strich passt. Da müssen wir noch ein paar Positionen korrigieren bzw. ergänzen. Aber wir bekommen eine sehr ausgewogene Besetzung, denke ich.

**Wie ist die Stimmung im Orchester so kurz vor dem Wettbewerb? Ehrgeizig? Oder angespannt?**

Die Stimmung im Orchester ist sehr gut. Alle sind hoch motiviert, aber ohne zu verkrampfen. Es geht jetzt noch relativ entspannt zu. Es sind ja Jugendliche, es sind Laien, und es wird sicherlich bei jedem mal ein Ton runterfallen. Aber was solls? Ich denke, es muss bei jedem die Musizierlust spürbar werden, das ist das Wichtigste.

**Die letzte, nicht alles entscheidende, aber doch interessante Frage: Wie fühlt es sich an, wenn man als Dirigent auch mal dirigiert wird?**

Das ist überhaupt kein Problem. Für mich ist es insofern sogar ganz gut, dass ich manchmal merke, was wir als Instrumentalisten vom Dirigenten brauchen. Und das gefällt mir ganz gut.

*Interview: Martin Hommer*

# Fortbildung

### Ausbildung zum Bläserklassenleiter, Teil 1

8. bis 10. Oktober, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Info-Veranstaltung »WIM« für neue Projekte

20. Oktober, 19.30 Uhr, Bamberg

### Know-how für die JuLeiCa – Jugendleiterseminar, Teil 2

22. bis 24. Oktober, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Info-Veranstaltung »WIM« für neue Projekte

27. Oktober, 19.30 Uhr, Regensburg

### Ausbildung zum Bläserklassenleiter, Teil 2

29. bis 31. Oktober, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Info-Veranstaltung »WIM« für neue Projekte

3. November, 19.30 Uhr, Würzburg

### Aufbaukurs C »Der Dirigent im Blasorchester«, Akademiephase

1. bis 7. November, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Aufbaukurs C »Der Ausbilder im Musikverein, Akademiephase

1. bis 5. November, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Aufbaukurs C »Der Stimm-/Registerführer im Blasorchester, Akademiephase«

1. bis 5. November, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Instrumentaler Ergänzungskurs zum künftigen Einstieg in den C-Grundlehrgang im NBMB

1. bis 5. November, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Juleica-Knowhow aufgefrischt – Aufbaukurs für Jugendleiter/innen

5. bis 7. November, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Aufbaukurs C »Der Dirigent im Blasorchester«, Prüfungsphase

19. November, Bayerische Musikakademie Hammelburg

### Ausbildung zum Bläserklassenleiter, Teil 3, Lehrprobe und Abschluss

20. November, Bayerische Musikakademie Hammelburg

Weitere Infos unter [www.nbmb-online.de](http://www.nbmb-online.de) und [www.blaeserjugend.de](http://www.blaeserjugend.de)